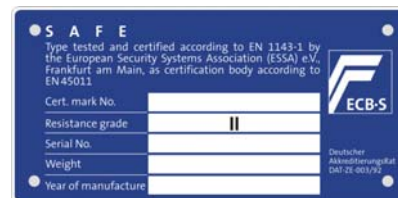


ESSA/ECB•S: News 2009

- „Kappen statt knacken“ – Einbrecher nehmen
schlecht verankerte Tresore einfach mit

Bodenbeschaffenheit prüfen – nur massiver Betonboden bietet genügend Rückhalt



BU:

Anketten reicht nicht aus – frei stehende Tresore mit einem Gewicht unter 1.000 Kilogramm müssen fachgerecht in einem geeigneten Untergrund verankert werden. Sonst besteht die Gefahr, dass Einbrecher kurzerhand den kompletten Schrank abtransportieren. ECB•S-zertifizierte Produkte (Zertifizierungsmarke Foto re.) haben eine spezielle Verankerungsprüfung durchlaufen, bei der sie ihren Ausreißwiderstand unter Beweis gestellt haben.

Fotos: ESSA/ECB•S

Abdruck honorarfrei – bitte nur mit Quellenangabe und in Verbindung mit Berichterstattung über ESSA/ECB•S.

Weitere Infos: ESSA/ECB•S, Lyoner Str. 18, D-60528 Frankfurt
Phone +49 69 6603-14 56, Fax +49 69 6603-16 75, info@ecb-s.com, www.ecb-s.com
Sie finden diese Presseinfo + Fotomaterial zum Downloaden auch unter: www.ecb-s.com

Pressestelle: Eva Machill-Linnenberg, mali pr, Schlackenmühle 18, 58135 Hagen,
Phone +49 2331 46 30 78, Fax +49 2331 4 735 835, ecb-s@mali-pr.de

„Kappen statt knacken“ – Einbrecher nehmen schlecht verankerte Tresore einfach mit

Bodenbeschaffenheit prüfen – nur massiver Betonboden bietet genügend Rückhalt

FRANKFURT/M., Jan. 2009. Der beste Wertschutzschrank ist wertlos, wenn die Verankerung fehlt oder zu schwach ist. Frei stehende Tresore mit einem Gewicht unter 1.000 Kilogramm müssen fachgerecht in einem geeigneten Untergrund verankert werden. „Sonst besteht die Gefahr, dass Einbrecher kurzerhand den kompletten Schrank abtransportieren“, so die European Security Systems Association (ESSA), neutrale Zertifizierungsstelle für Tresore in Frankfurt.

Auch mehrere Hundert Kilo Gewicht schrecken „schwere Jungs“ nicht ab. Im schweizerischen Kanton Solothurn stahlen dreiste Diebe einen 400 Kilogramm schweren Wertschutzschrank aus dem Keller eines Einfamilienhauses. Im Landkreis Traunstein stiegen Einbrecher in einen Betrieb ein und nahmen ein 700 Kilo schweres Exemplar mit. Und in Innsbruck gelang es Tätern bei einem Einbruch in die Hauptpost sogar, den 800-Kilo-Tresor abzutransportieren. Die Fälle häufen sich. „Kappen statt knacken“ scheint die Devise zu sein. Immer mehr Einbrecher sehen in der unzureichenden Verankerung ihre Chance. Abseits des Tatorts können sie dann alle technischen Möglichkeiten nutzen, um den Tresor in aller Ruhe zu öffnen.

Schutz bietet nur eine professionelle Verankerung in geeignetem Untergrund. „Man muss Wertschutzschränke mit einem Eigengewicht unter 1.000 Kilogramm grundsätzlich mit Schwerlastdübeln im Boden verankern“, unterstreicht die ESSA. „Es reicht dabei nicht aus, die Dübel in Parkett, Leichtbeton, Estrich oder Ziegel zu versenken. Nur ein massiver Betonboden, der keine Risse ausweist, bietet den notwendigen Rückhalt.“

Tresorhersteller müssen in ihrer Montageanweisung auf die fachgerechte Verankerungsmethode im geeigneten hochwertigen Untergrund hinweisen. ECB•S-zertifizierte Tresore haben eine spezielle Verankerungsprüfung durchlaufen, bei der sie ihren Ausreißwiderstand unter Beweis gestellt haben.

Text 1.830 Zeichen (mit Leerzeichen)

Background ESSA/ECB•S

Die European Security Systems Association (ESSA) e.V. in Frankfurt ist eine neutrale Zertifizierungsstelle nach EN 45011. ECB•S ist die „Marke“ der ESSA. Gemäß ihrer Leitlinie „Qualität gibt Sicherheit“ garantiert die ESSA mit der ECB•S-Zertifizierungsmarke höchste Sicherheitsmerkmale nach den Europäischen Normen. Zurzeit sind rund 850 gültige ECB•S-Zertifikate im globalen Sicherheitsmarkt.

Weitere Infos: ESSA/ECB•S, Lyoner Str. 18, D-60528 Frankfurt
Phone +49 69 6603-14 56, Fax +49 69 6603-16 75, info@ecb-s.com, www.ecb-s.com
Sie finden diese Presseinfo + Fotomaterial zum Downloaden auch unter: www.ecb-s.com

Pressestelle: Eva Machill-Linnenberg, mali pr, Schlackenmühle 18, 58135 Hagen,
Phone +49 2331 46 30 78, Fax +49 2331 4 735 835, ecb-s@mali-pr.de